

AKTUELLE CHRONIK

(März 1986 bis Mai 1986)

zusammengestellt von

Hannelore Wiertz-Louven

ÜBERREGIONAL

Im März hat die Asian Development Bank (ADN) zur Durchführung eines Kreditprogramms für die Privatwirtschaft eine Private Sector Division innerhalb ihrer Industry and Development Banks eröffnet; es sind 100 Mio US \$ bereitgestellt worden, die Kredite werden sich auf zwischen 5 und 30 Mio US \$ belaufen bei einer Zinsrate von 1-1,5% über den normalen ADB-Zinsraten.

2.-3. April: Tagung der Südostasiatischen Vereinigung für regionale Zusammenarbeit (SAARC) in Islamabad (Pakistan); Die Wirtschafts- und Finanzminister der SAARC-Staaten (Bangladesh, Bhutan, Indien, die Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka) fordern nach Abschluß der 2tägigen Beratungen einen weltweiten politischen Dialog über die Lösung der Schuldenkrise in den Entwicklungsländern; der Schuldendienst sei auf einen Prozentsatz der Exporterlöse zu beschränken, der sowohl den wirtschaftlichen und sozialen Erfordernissen als auch mit der notwendigen Entwicklung des Schuldnerlandes zu vereinbaren sei.

16.-20. April: Außenministerkonferenz der Blockfreien in New Delhi (Indien).

Am 19. April gibt Diego Cordovez, stellvertretender UN-Generalsekretär, bekannt, daß die Außenminister Pakistans und Afghanistans seinem Entwurf über den sowjetischen Truppenabzug aus Afghanistan zugestimmt hätten.

30. April: Jahresversammlung der Asian Development Bank in Manila (Philippinen).

Im April regt die Japan External Trade Organization die Gründung einer Handelsdaten-Bank für die Mitgliedsstaaten der ASEAN an.

1. Mai: Treffen der ASEAN-Außenminister mit dem amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan auf Bali (Indonesien).

Am 5. Mai beginnt die Wiederaufnahme der "indirekten" afghanisch-pakistanischen Gespräche unter Leitung des stellvertretenden UN-Generalsekretärs, Diego Cordovez.

Am 13. Mai fordern die Staaten der EG Vietnam zu Verhandlungen über die Zukunft Kambodschas auf; als Grundlage zu Verhandlungen wird der Friedensplan von Prinz Norodom Sihanouk empfohlen.

SÜDASIEN

Afghanistan

Am 4. Mai wird der Partei- und Staatschef Babrak Kamal als Vorsitzender der Kommunistischen Partei Afghanistans abgelöst, das Amt des Staatspräsidenten behält er jedoch bei; sein Nachfolger als Parteichef wird Muhammed Najibullah, der bislang Leiter der Geheimpolizei, KHAD, war.

In einer Rundfunkrede am 15. Mai gibt Najibullah die Bildung eines Dreierkollektivs, dem neben ihm sein Vorgänger Karmal und der Ministerpräsident Sultan Ali Kirschmand angehören, zur Führung des Landes bekannt.

Bangladesh

Am 2. März besucht der chinesische Staatspräsident, Li Xiannian, Bangladesh.

Am 9. März kündigt Präsident Ershad Wahlen an.

Am 7. Mai finden Parlamentswahlen statt.

Am 12. Mai ordnet die Wahlkommission wegen Unregelmäßigkeiten die Wiederholung der Wahl in 32 Wahlkreisen an.

Indien

Am 7. März setzt die Zentralregierung die Regierung in Jammu und Kashir ab und unterstellt den Bundesstaat der Regierung in Neu-Delhi aufgrund der anhaltenden Hindu-Muslim-Ausschreitungen in diesem Bundesstaat.

Am 12. März wird S. B. Chavan zum neuen Ministerpräsidenten von Maharashtra ernannt; Chanvan war bislang Innenminister.

Am 19. März entsendet die Zentralregierung zusätzliche paramilitärische Einheiten zur Kontrolle der Separatisten-Bewegung in den Punjab. Es wird bekannt, daß Indien von Großbritannien einen zweiten Flugzeugträger kaufen wird.

Am 1. April wird der Gouverneur des Punjab von Sidarth Shankar Raj, einem altgedienten Mitglied der Congress-Partei, abgelöst.

1.-5. April Besuch des Schweizer Außenministers, Pierre Aubert; Gesprächsthemen mit seinen indischen Amtskollegen sind u.a. die Lage in Afghanistan, Pakistan und Sri Lanka, das Tamilen-Problem und der iranisch-irakische Golfkrieg.

Am 11. April fordert die indische Regierung Libyen auf, die mit Hilfe von Zeitungsanzeigen geführte Kampagne zur Rekrutierung indischer Moslems für die libyschen Streikräfte einzustellen.

14.-18. April: Besuch des pakistanischen Außenministers, Sahabzada Yaqub Khan; in Gesprächen mit seinem Amtskollegen, Bali Ram Bhaghat, und Premierminister Rajiv Gandhi

bekräftigen beide Seiten ihren Willen, die Beziehungen zu verbessern und die Schwierigkeiten (Grenzprobleme, Punjab etc.) auf bilateralem Wege zu lösen.

27.-30 April: Besuch des Bundeskanzlers der BR Deutschland, Helmut Kohl. Themen der Gespräche mit Staatspräsident Singh und Premierminister Rajiv Gandhi sind u.a. die Ost-West-Beziehungen, die Rolle der Bewegung der Blockfreien sowie das Verhältnis der beiden Staaten zu China.

Am 12. Mai wird Shiv Shankar zum neuen Außenminister ernannt.

Nepal

Im März finden zwischen Nepal und China auf höchster Ebene Gespräche über die Entwicklung von Handel und Tourismus zwischen Nepal und Tibet statt. China bietet Nepal großzügige Hilfe beim Ausbau seiner Zucker- und Papierindustrie an; des weiteren, den 40km langen Ausbau des Highway Pokhara - Baglung und den Ausbau eines 14km weiten Busnetzes in der Region der Hauptstadt Kathmandu sowie die Kosten für die Instandhaltung der Straße Nepal-Lhasa für einen Zeitraum von zwei Jahren zu übernehmen.

Am 21. März ernennt König Birenda Nagenda Prasad Rijal zum Chef der Regierung und der Verteidigung; der König Birenda setzt weiterhin eine 10 köpfige Interimsregierung ein, um "faire und freie" Wahlen zu garantieren.

Am 12. Mai finden Parlamentswahlen statt.

Pakistan

Im März Unruhen in allen Landesteilen.

Die USA verlängert die 1987 auslaufende Militär- und Wirtschaftshilfe für weitere sechs Jahre und erhöht die Hilfe auf 4,2 Mrd. US\$.

7.-12. April: Besuch des Schweizer Außenminister, Pierre Aubert; Gesprächsthemen mit seinem Amtskollegen Sahabzada Yaqub Khan und Premierminister Mohammad Khan Junejo sind die politische Lage, der Ausbau der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen und die humanitäre Hilfe der Schweiz im Rahmen internationaler Organisationen.

Am 10. April kehrt Benazir Bhutto, die Führerin der oppositionellen Pakistan People's Party (PPP), aus dem Exil zurück. Die Forderung nach Wahlen, die sie auf verschiedenen Massenveranstaltungen äußert, wird zurückgewiesen.

Sri Lanka

Am 1. März verurteilt die Regierung Sri Lankas in einer Note an die indische Regierung die Ausbildung tamilischer Terroristen

in Südindien. Die Note ist als Antwort auf die Beschuldigungen seitens der indischen Regierung zu verstehen, die Armee in Sri Lanka beginge Völkermord an den Tamilen Sri Lankas.

11.-14. März: Besuch des chinesischen Staatspräsidenten Li Xiannian; auf dem Gesprächsprogramm stehen die beiderseitigen Wirtschaftskontakte und das Tamilenproblem; China lehnt weitere Waffenlieferungen an Sri Lanka ab, und bringt zum Ausdruck, daß es eine politische Lösung des Tamilen-Problems befürwortet.

SÜDOSTASIEN

Burma

Ende März wird ein Gesetz zur Einschränkung der Korruption und des Schwarzhandels verabschiedet.

Im April kauft die sowjetische Regierung 180.000 t Reis, der als Teil der sowjetischen Militärhilfe an Vietnam dorthin verschifft wird; Burma, das eine Politik der Neutralität verfolgt, zahlte in der Vergangenheit die sowjetischen Hilfeleistungen mit Reislieferungen.

Indonesien

17. März: Besuch des neuseeländischen Premierministers David Lange.

Am 24. März verlangen zwei große Parteien in Ost-Timor die Selbstverwaltung.

Am 22. April sperrt Indonesien als Antwort auf einen kritischen Artikel in der australischen Zeitung "Morning Herald" (Sydney) die Visa für australische Touristen.

29. April - 2. Mai: Staatsbesuch des amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan und des Außenministers George P. Shultz; in den Gesprächen werden u.a. die Themen Protektionismus, Terrorismus, die Lage in Kambodscha und die Befürchtungen der ASEAN-Länder bezüglich der Vormachtbestrebungen der VR China und der UdSSR erörtert.

Im Mai besucht der Gouverneur von Ost-Timor Australien; es ist dies die erste offizielle Reise eines Gouverneurs von Ost-Timor nach der indonesischen Annexion im Dezember 1975.

Kambodscha

Am 17. März veröffentlicht die kambodschanische Widerstandsbewegung (unter Führung von Prinz Norodom Sihanouk) in Peking einen Acht-Punkte-Friedensplan. Die wichtigsten Teile des Planes sind a) Verhandlungen über den stufenweisen Abzug der vietnamesischen Truppen und b) die Bereitschaft, bis zu freien Wahlen auch das von Phnom Penh eingesetzte Regime von Heng Samrin an einer Koalitionsregierung zu beteiligen. Am 18. März lehnt die vietnamesische Regierung die Friedenspläne der drei kambodschanischen Widerstandsbewegungen ab.

Malaysia

Im März häufen sich die Unruhen in Sabah, wo Muslims gegen eine christliche Mehrheitsregierung demonstrieren.

Am 24. März kommt Premierminister Datuk Seri Mahathir zu einer Verständigung mit den drei großen Parteien Sabahs.

Am 3. April finden in Sabah Neuwahlen statt.

Philippinen

Am 7. März vereidigt Präsidentin Corazon Aquino 17 neue Minister; Ministerpräsident und gleichzeitig Außenminister wird Salvador Laurel.

Am 10. März besucht der australische Außenminister Bill Hayden die Philippinen und stellt der Präsident Aquino eine 50%ige Erhöhung der australischen Hilfeleistungen in Aussicht.

Am 25. März löst die Präsidentin Corazon Aquino das Parlament auf und setzt eine Übergangsverfassung in Kraft; der provisorische Charakter dieser Verfassung, die mit Sondervollmachten in den kommenden Monaten die Durchführung von Reformen erleichtern soll, wird betont. Die Übergangsverfassung soll bis zu einer Volksabstimmung im kommenden Jahr in Kraft bleiben.

6.-8. April: Besuch des amerikanischen Verteidigungsministers, Caspar W. Weinberger.

7.-9. Mai: Besuch des Außenministers der BR Deutschland, Hans-Dietrich Genscher.

8. Mai: Besuch des amerikanischen Außenministers, George P. Shultz; vor der Presse betont Shultz, daß die USA die Philippinen bei der Bewältigung ihrer Wirtschafts- und Finanzprobleme sowie beim Wiederaufbau der Armee unterstützen wolle; die Militär- und Wirtschaftshilfe der USA soll auf 500 Mio US\$ erhöht werden.

Singapur

Am 1. April tritt eine weitere Gebührensenkung im singapurischen Hafen in Kraft.

5. April: Besuch des Premierminister Lee Kuan Yew in Neuseeland.

20. April: Besuch des burmesischen Premierministers U Maung Maung Kha.

2.-3. April: Besuch des amerikanischen Verteidigungsministers, Caspar W. Weinberger; es wird eine erhebliche Verstärkung des amerikanischen Militärs in Südkorea zur Sicherung der politischen Stabilität besonders im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele im Sommer 1988 angekündigt.

10.-12. April: Besuch des südkoreanischen Staatspräsidenten, Chun Doo Hwan, in der BR Deutschland; Bundespräsident Richard von Weizsäcker verweist beim Empfang für Chun Doo Hwan am 10. April auf das gemeinsame Schicksal der beiden geteilten Staaten und betont das Interesse der BR Deutschland an der Stärkung der Demokratie in Südkorea, in der auch die Opposition eine Chance erhalten sollte; es werden zwei Abkommen über wissenschaftliche, technologische und nukleare Zusammenarbeit unterzeichnet.

Thailand

Am 5. März treten neue Zinssenkungen in Kraft; die Darlehenszinsen werden von 17% auf 15% gesenkt; die Finanzierungsgesellschaften und die Bodenkreditbanken senken ihre Zinsen von 20% auf 18,5%; Sparzinsen werden von von 8,5% auf 7,25% gesenkt; die neuen Zinssenkungen sollen eine jährliche Wachstumsrate von 4% garantieren und die Wirtschaft stimulieren.

Am 19. März schließen Thailand und die USA einen Vertrag über gegenseitige Rechtshilfe.

Am 24. März erklärt Ministerpräsident und Verteidigungsminister Prem Tinsulanonda, er werde die Dienstzeit der Oberkommandierenden der Streitkräfte und des Heeres nicht um ein weiteres Jahr verlängern.

Am 25. März billigt das Kabinett einen Gesetzentwurf zur Eindämmung der Prostitution.

Am 1. April nimmt das neue National Petroleum Committee seine Arbeit auf.

8.-9. April: Besuch des amerikanischen Verteidigungsministers, Caspar W. Weinberger.

21. April: Besuch des vietnamesischen Außenministers Nguyen Co Thach; Gesprächsthemen mit seinem Amtskollegen sind die Kambodscha-Frage und die bilateralen Beziehungen.

Im April trifft eine Dürreperiode 19 der 73 Provinzen der Schaden wird auf 76 Mio. US\$ geschätzt.

30. April–3. Mai: Besuch des Bundeskanzlers der BR Deutschland, Helmut Kohl.

Am 1. Mai tritt die Regierung von Ministerpräsident Prem Tinsulanonda nach einer Abstimmungs-niederlage im Parlament zurück; König Bhumipol setzt Neuwahlen für den 27. Juli dieses Jahres an.

CHINA

VR China

Vom 15.–21. März findet das erste Treffen der sino-sowjetischen Kommission für Wirtschaft und Handel, wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit statt; nach Gesprächen zwischen Vize-Premier Li Peng und dem stellvertretenden sowjetischen Außenminister, Iwan Archipow, wird ein Protokoll über den Austausch von Wissenschaftlern und Ingenieuren unterzeichnet.

Am 17. März wird die Präsidentin der People's Bank of China zum Vertreter Chinas bei der Asian Development Bank ernannt.

24. März: Besuch des dänischen Premierministers, Poul Schlüter.

22.–28. März: Besuch des neuseeländischen Premierministers, David Lange; im Mittelpunkt der Gespräche stehen das Engagement Neuseelands für eine atomwaffenfreie Zone im Südpazifik sowie bilaterale Handelsfragen.

Am 25. März wird der Volkskongreß eröffnet.

China zieht die Ausgabe von ECU- oder Euro-Yen-Obligationen in Betracht, um die Abhängigkeit vom japanischen Kapitalmarkt zu verringern. Die Verschuldung am Tokyoer Kapitalmarkt beläuft sich bereits in den ersten drei Monaten des Jahres 1986 auf 625 Mio US\$.

2.–7. April: Besuch des jugoslawischen Staatspräsidenten, Radovan Vlackovic.

Vom 6.–14. April findet die achte Runde der chinesisch-sowjetischen Verhandlungen zur Normalisierung der Beziehungen statt.

10.–18. April: Besuch des burmesischen Ministerpräsidenten U Maung Maung Kha.

9.–12. Mai: Besuch des kanadischen Premierministers, Brian Mulroney.

18. Mai: Besuch des australischen Premierministers, Bob Hawke.

Hong Kong

Am 14. März einigen sich die britische und die chinesische Regierung zum Ende des 3. Treffens der Joint Commission über einen Verbleib Hong Kongs im GATT nach dem Anschluß 1997.

Macau

Am 8. März erzielen der portugiesische Außenminister Pedro Pires de Miranda und der stellvertretende chinesische Außenminister Zhu Nan nach chinesischen Aussagen bei Gesprächen über die Zukunft Macaus grundlegende Übereinstimmung; dabei wird Macau von beiden Staaten als chinesisches Gebiet unter portugiesischer Verwaltung anerkannt.

Taiwan

21. April erklärt Taiwan, die Jahresversammlung der Asian Development Bank (ADB) am 30. April in Manila zu boykottieren aus Protest gegen den Beschluß, den Mitgliedsnamen "Republic of China" in "China, Taipeh" zu ändern. Die Änderung sollte die Aufnahme der VR China ermöglichen.

JAPAN/KOREASüdkorea

Im März halten die Proteste und Demonstrationen verschiedener Bevölkerungsgruppen und aller Oppositionsparteien für eine Verfassungsänderung und zur Durchsetzung von direkten Präsidentschaftswahlen in allen Landesteilen an.

AUSTRALIEN/PAZIFIKAustralien

6. März: Besuch des südkoreanischen Premierministers Lho Shin Yong.

Am 8. April erklärt Verteidigungsminister, Kim Beazley, vor dem Parlament, daß die Regierung jede Beteiligung am amerikanischen SDI-Projekt ablehnt; in weiteren Erklärungen wird bekannt, daß sich Australien nicht für ein bilaterales Verteidigungsabkommen mit den USA unter Ausschluß Neuseelands einsetzen werde. Trotz der anti-nuklearen Haltung Neuseelands hofft man aber, daß der ANZUS-Pakt nicht gefährdet sei.

14.-21. April: Besuch des Premierministers von Singapur, Lee Kuan Yew, der in Australien u. a. die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und die Zusammenarbeit mit den ASEAN-Staaten erörtert.

Vanuatu

Nach offiziellen Berichten in Port Vila will Vanuatu seine Hoheitsgewässer der sowjetischen Fischereiflotte öffnen; nach Karibati wäre dies der zweite Erfolg der Sowjets im Südpazifik.